



Kreisheimatstube Stoffenried

Blättle im März

Kontakt: Barbara Mettenleiter-Strobel · Tel: 08283/2131 · Email: kreisheimatstube@web.de

Liebe Freunde der Kreisheimatstube,

im März zeigen wir in der Kreisheimatstube normalerweise, wie Palmbuschen traditionell in Mittelschwaben gebunden werden. Am Palmsonntag wird der feierliche Einzug Christi nach Jerusalem in der kath. Kirche nachempfunden. Die Menschen jubelten ihm, mit Palmwedeln schwenkend, zu.

Als „Palmen“ dienen bei uns zur Palmprozession wintergrüner Buchs und die ersten Palmkätzchen. Regional sehen diese traditionellen Palmbuschen recht unterschiedlich aus: In Oberschwaben werden prunkvolle Eierkronen, mit bunten Bändern geschmückt, auf lange Stäbe gesteckt; im Alpengebiet farbige Hobelspäne mit neuerlei Wintergrün (Wacholder, Efeu etc.) zu kleinen Buschen gebunden.

Nach der kirchlichen Weihe wurden Teile der Palmbuschen in den „Herrgottswinkel“, unter den Dachfirst, in den Stall und auf die Felder gesteckt, als Schutz vor Blitzschlag und Hagel. Nach der Palmprozession bekamen die Kinder mancherorts eine Palmbreze, heute schenkt sie ihnen vielleicht das „Dodle“ (Taufpat*in).

Am 19. März ist auch der Josefstag, früher ein beliebter Bauernfeiertag, vor allem, weil es so viele Josefs und Josefas gab, die ihren Namenstag mit deftigem Essen und Trinken feierten (bei den Katholiken war der Namenstag eh wichtiger als der Geburtstag!). Und: „Am Josefstag fangt der Has' zum lega a“!

Palmbuschen binden



Ein frisch geschnittener, daumendicker, gerader Haselnusstecken (ca. 1,20 m – 1,80 m), wird oben angespitzt, wo der Buschen aufgesteckt wird. Das dicke untere Ende schälen wir ca. 20 cm, dann schnitzen wir eine Spirale (Symbol für Unendlichkeit), indem wir zwei parallele Schnitte, ca. 1 cm breit, schräg entlang des Steckens setzen und den Zwischenraum ausschnitzen. Im oberen Drittel ein kleines Kreuz einschnitzen.

Palmkätzchen und Buchs wie einen Blumenstrauß arrangieren, dabei die unteren Ästchen gleich entfernen, damit der Schaft beim Zusammenbinden nicht zu dick wird. Den Bindedraht nur sparsam, aber fest verwenden! Den Buschen auf den Haselnusstock stecken, abstehende Stängel einkürzen.

Von einer langen unverzweigten frischen Weidenrute ziehen wir mit dem Schnitzmesser ein langes Band ab, das wir sorgfältig um den Schaft wickeln. Zuletzt wird ein rotes Band (1-2 cm, 1 m lang) mit einer Schleife fixiert. Das Band sollte rot sein, es ist die liturgische Farbe des Palmsonntags und steht für Christi Blut und die Liebe.

Tip: Palmkätzchen schon jetzt, vor der Blüte, schneiden!